

Pressemitteilung

der KAB Landesarbeitsgemeinschaft Bayern e.V. (KAB Bayern)



Aus Anlass der Gesetzesinitiative des Bundesarbeitsministers

CSU sollte jetzt aus christlicher Überzeugung Tariftreuegesetz in Bayern einführen

München, 12.05.2023. Die KAB Bayern fordert die CSU auf, so bald wie möglich ihren Einfluss als christliche Regierungspartei geltend zu machen. Die CSU solle dafür sorgen, dass öffentliche Aufträge des Landes nur noch an Unternehmen vergeben werden, die mindestens Tariftlöhne zahlen. Mit Blick auf die laufende Gesetzesinitiative von Bundesarbeitsminister Hubertus Heil dürfe Bayern nicht Schlusslicht in Deutschland werden.

„Die CSU definiert sich als christsoziale Partei“, erklärt Michael Wagner, Landespräsident der KAB Bayern. „Mit einem bayerischen Tariftreue- und Vergabegesetz könnten ihre führenden Politikerinnen und Politiker nun demonstrieren, dass sie dieses Bekenntnis ernst meinen und sich für die arbeitenden Menschen einsetzen – so, wie die kirchliche Soziallehre und christliche Werte es fordern.“ Eine der eindrucklichsten Stellungnahmen dazu habe Papst Johannes XXIII. Anfang der 1960er Jahre in seiner Enzyklika ‚Mater et magistra‘ festgehalten. „Menschliche Arbeit darf nicht als eine ‚bloße Ware‘ behandelt werden, heißt es dort“, so KAB-Landespräsident Wagner. „Und wortwörtlich weiter: ‚Darum darf die Höhe ihrer Vergütung nicht dem Spiel der Marktgesetze überlassen werden‘.“

Wenn der Bund ein Tariftreuegesetz beschließe, dann drohe Bayern endgültig Schlusslicht in Deutschland zu werden. „Bayern wäre dann eins der letzten Gebiete auf der deutschen Landkarte, das sich bei Staatsaufträgen nicht um tarifliche Standards wie Mindestlöhne und Arbeitszeiten in den beauftragten Unternehmen kümmert“, stellt Landespräsident Wagner fest. „Vor dem Hintergrund, dass Bayern von einer starken christlichen Regierungspartei geprägt ist, eigentlich unvorstellbar.“

Laut Medienberichten arbeitet Bundesarbeitsminister Hubertus Heil an einem Tariftreue- und Vergabegesetz für den Bund, das bereits in einer frühen Entwurfsversion vorliegt. „Noch hat Bayern vielleicht Zeit, rechtzeitig selbst ein solches Gesetz auf den Weg zu bringen“, so KAB-Landespräsident Michael Wagner abschließend. „Die CSU stellt den Ministerpräsidenten, besetzt Schlüsselressorts und stellt die größte Fraktion im Bayerischen Landtag. Sie hat es in der Hand.“

Bildmaterial

Ein Pressefoto von KAB-Landespräsident Michael Wagner steht hier für Sie zum Download bereit:
<https://www.kabdvmuennen.de/presse/>

Über die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB)

Die KAB ist ein kirchlicher Sozial- und Berufsverband mit 175-jähriger Geschichte. Bundesweit und in internationalen Netzwerken macht sie sich für die Interessen und Rechte von Arbeitnehmer*innen stark – unabhängig von deren Konfession. In der KAB Deutschlands e.V. sind bundesweit rund 75.000 Mitglieder organisiert. Die KAB Landesarbeitsgemeinschaft Bayern e.V. (KAB Bayern) ist ein Zusammenschluss der sieben bayerischen Diözesanverbände der KAB mit insgesamt rund 25.000 Mitgliedern. Für ein christliches Miteinander in der Arbeitswelt. Mehr Infos unter: www.kab-bayern.de



Pressekontakt KAB Bayern

Peter Ziegler
KAB-Landesvorsitzender
KAB Landesarbeitsgemeinschaft Bayern e.V.
Hofgartenstr. 2
93449 Waldmünchen
Mobil: 0160-382 29 65
Mail: peter.ziegler@kab-bayern.de

Pressekontakt München

Christian Ziegltrum
KAB Diözesanverband München und Freising e.V.
Pettenkofenstr. 8
80336 München
Mobil: 0171-413 32 78
Mail: c.ziegltrum@kab-dvm.de / presse@kab-dvm.de
www.kabdvmuenchen.de

